

Elternbeirat Max-Planck-Gymnasium München

Elternbeirat Max-Planck-Gymnasium München
Weinbergerstr. 29, 81242 München

**Herrn Staatssekretär Georg Eisenreich
Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kunst, Wissenschaft und Forschung**

80327 München

München, 13.03.2016

Schulpsychologischer Dienst - Unterrichtsversorgung am Max-Planck-Gymnasium

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

nach unserem Gespräch am 20.08.2014 in Ihrem Haus müssen wir leider eine erneute gravierende Verschlechterung bei der Betreuung und der Unterrichtsversorgung in unserem Gymnasium mitteilen und monieren.

1. Nachdem die bisherige Schulpsychologin, ohnehin nur eine Teilzeitkraft, sich in Elternzeit befindet und der hierfür eingesprungene Referendar (!), der engagierte Arbeit geleistet hat, nunmehr zurück in seine Seminarschule gegangen ist, ist der Bereich der Schulpsychologie vollständig unbesetzt. Wir erachten dies für eine Schule mit mehr als 1000 Schülerinnen und Schülern als untragbar. Insbesondere auch deshalb, da das Max-Planck-Gymnasium, aufgrund der hohen Zahl von Schülern mit Migrationshintergrund und seiner Lage in einem Stadtbereich mit sozialen Mischverhältnissen, unbedingt einer Unterstützung in diesem wichtigen Fachbereich bedarf.

Zudem weisen wir darauf hin, dass aufgrund der vorgenannten regionalen Aspekte und des gesellschaftlichen Umfeldes die bisher vorhandenen vier Lehrerwochenstunden im Bereich der Schulpsychologie als deutlich zu gering angesehen werden müssen. Die starre Stundenzuweisung an alle Schulen von lediglich vier Anrechnungsstunden ohne Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten wird nach unserer Auffassung den einzelnen Erfordernissen, insbesondere auch in der Großstadt, nicht gerecht und stellt einen Strukturfehler dar.

Der Elternbeirat erachtet für das Max-Planck-Gymnasium ein Stundendeputat von mindestens acht Wochenstunden für erforderlich. Nach Auskunft der Schulleitung war der Versuch, über frei zur Verfügung stehende Mittel Stunden für eine schulpsychologische Betreuung „hinzu zu kaufen“, leider erfolglos. Da die schulpsychologische Hilfe und Intervention, gerade auch in ernstesten und besonders dramatischen Konfliktsituationen, sofort zur Verfügung stehen muss, ist unmittelbarer Handlungsbedarf gegeben, der, sehr geehrter Herr Staatssekretär, im Verantwortungsbereich Ihres Hauses liegt!

2. Im Fachbereich Wirtschaft und Recht ist nach dem Abgang von zwei hauptamtlichen Vollzeitlehrkräften nur noch eine hauptamtliche Kraft in Teilzeit vorhanden, die auch noch die Referendarausbildung übernehmen muss. Hier erfolgte lediglich die Zuweisung von zwei Zweigschulreferendaren. Neben der Frage, ob die Betreuung der Zweigschulreferendare noch sinnvoll sicherzustellen ist, entsteht durch diese Situation auch noch weiterer Stundenausfall wegen der Seminarveranstaltungen.
3. In dem für unsere Schule mitprägenden MINT-Fach Informatik ist nur eine Lehrkraft (in Teilzeit !) vorhanden, die die Facultas Docendi besitzt. Auch hier kommt es zu erheblichen Stundenausfällen.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, die vorgenannten Engpässe führen neben den weiteren Stundenausfällen durch Krankheit, Fortbildung und weiteren Sonderumständen zu einer aus unserer Sicht nicht mehr hinnehmbaren Reduzierung der erforderlichen Unterrichtsstunden. Wir müssen Sie daher ebenso herzlich wie dringlich bitten, diese Missstände möglichst umgehend abzustellen, zumindest in einem bedeutenden Umfang zu reduzieren.

Da unsere Anliegen eine generell stärkere Personalausstattung im Lehrerbereich betreffen, erhält die Landeselternvereinigung, deren Mitglied wir sind, eine Abschrift unseres Schreibens, mit einer entsprechenden Bitte um Unterstützung aus dortiger Sicht.

Die Schulleitung erhält ebenfalls Abschrift.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Müller
Vorsitzender des Elternbeirats

Manfred Müller
Dachstr.8
81243 München
Tel.: 089/55135733
Fax : 089/55135743